

HYDROCRISTA

Bioenergetische Wasservitalisierung

Vitalisiertes Wasser

Unter vitalisiertem Wasser versteht man gutes, energiereiches Wasser, wie z.B. frisches Quellwasser. Das bioenergetische Wasservitalisierungsgerät überträgt feinstofflich - energetisch (System FEW) die Urkraft der Quelle auf das Leitungswasser. Wasser ist der wichtigste Energie- und Informationsträger. Ohne Wasser kein Leben!

Wasser, unser wichtigstes Lebensmittel

Unser Trinkwasser, ursprünglich ein Energiespender, hat durch verschiedene chemische und physikalische Einflüsse einen Großteil seiner positiven Eigenschaften verloren.

Als sichtbares Zeichen kann man Ablagerungen wie Kalk und Rost im Boiler- und Rohrleitungssystem feststellen. Energiearmes und mit Schadstoffen belastetes Wasser wirkt sich langfristig nachteilig auf die Vitalität von Mensch, Tier und Pflanze aus.

Das HydroCristall - System (FEW)

Das bioenergetische Wassebehandlungsgerät vitalisiert energiearmes Wasser. Das Gehäuse besteht aus Edelstahl und ist absolut wartungsfrei. Im Gerät selbst befinden sich mineralische Informationsträgersysteme, die in einem besonderen Verfahren energetisch so behandelt (informiert) wurden, bis sie mit bestimmten Naturenergien in absoluter Resonanz stehen.

Diese Energien werden nun in einem ständigen Kreislauf auf das Leitungswasser übertragen. Dabei wird die Zahl der verfügbaren Ladungsträger meßbar verändert. Diese Veränderung hat positive Auswirkungen auf biologische Systeme. (Nachweis durch wissenschaftlich anerkanntes Institut).

Die Wirkung auf Kalk

Der FEW - HydroCristall ist kein Entkalkungsgerä sondern dient der natürlichen, bioenergetischen Wasserbe handlung und kann Kalkstrukturen umwandeln. Es ver mindert Kalk- und Rostablagerungen im Boiler- un Rohrleitungssystem. Die Wirkung ist wesentlich abhängi von den jeweiligen Wasserinhaltstoffen.

Vorteile in Ihrem Haushalt

Sanitäre Anlagen verkalken weniger und lassen sic leichter reinigen. Sie haben einen deutlich geringere Waschmittelverbrauch und dadurch weniger Abwasserb lastung. HydroCristall dient außerdem der Werterhaltur der gesamten Heizung und Wasserrohrinstallation.

HydroCristall verbessert das Aroma von Getränke Tee, Kaffee und Fruchtsäfte entfalten durch vitalisiert Wasser ihr volles Aroma und werden bekömmlicher.

Baden und Duschen

Vitalisiertes Wasser ist spürbar weicher und angenehm auf der Haut. Es fördert die Durchblutung und wirkt ha monisierend auf den ganzen Körper.

Praktisch unbegrenzte Lebensdauer

Das HydroCristall - System ist absolut wartungsfrei. arbeitet mit Naturenergie, ohne Strom, Chemie od Magnete.

Einfachste Montage

Das HydroCristall - System wird dem jeweiligen Ro durchmesser entsprechend einfach auf das Wasserro gesteckt und leicht festgeschraubt. (Montage ist waagre oder senkrecht möglich).

HydroCristall®-

die bioenergetische Wasservitalisierung

Ein Bericht von Josef Dagn



In einem bioenergetischen Umfeld leben Sie gesünder!

Als Einleitung möchte ich einige wichtige, teils bekannte, teils weniger bekannte Erkenntnisse zum Thema Wasser ins Gedächtnis rufen.

Alle Lebensprozesse auf diesem Planeten sind untrennbar mit Wasser verbunden. Mehr als 2/3 der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt, übrigens ein ähnliches Verhältnis wie beim Menschen der Anteil zwischen flüssiger und fester Substanz. Der für uns lebensnotwendige Süßwasseranteil beträgt aber nur 2,6 %. Davon ist wiederum der Hauptteil (2 %) im Polareis und im Gletschereis gebunden.

Der restliche für uns nutzbare Trinkwasservorrat als Oberflächenwasser und Grundwasser liegt unter 0,6 %. Man bedenke, ein relativ kleiner begrenzter Vorrat, der durch die moderne Industriegesellschaft immer stärker verschmutzt wird und deshalb in Zukunft als Trinkwasser nicht mehr uneingeschränkt verwendbar sein wird. Wenn dies den Menschen mehr bewußt wäre, würden sie anders mit diesem kostbaren Gut umgehen. Auf jeden Fall ist hier ein Umdenken in den Verbrauchsgewohnheiten angesagt, wobei das Einbinden von Regen- und Brauchwasserkreisläufen in Haushalt und Industrie notwendig ist.

Wasser ist in jedem Fall mehr, als die chemische Formel $\rm H_2O$ aussagt. Wir wissen, daß zwei positiv geladene Wasserstoffatome und ein negativ geladenes Sauerstoffatom ein Wassermolekül bilden. Leider haben sich nur wenige Forscher mit dem Thema Wasser eingehender befaßt, doch auch sie mußten eingestehen, daß noch viele Fragen offen bleiben. Wasser hat Eigenschaften die wir täglich als selbstverständlich hinnehmen, die aber bei eingehender Betrachtung nicht so ohne weiteres erklärbar sind.

Warum siedet Wasser bei 100 °C. Der Siedepunkt von Flüssigkeiten hängt normalerweise mit dem Molekulargewicht zusammen. Flüssiges Propan z.B. mit einem Molekulargewicht von 44 siedet bei - 42 °C. Demnach müßte Wasser mit dem Molekulargewicht 18 theoretisch bei - 26 °C sieden. Wasser hat bei normalem Luftdruck seine größte Dichte bei + 4 °C. Bei Erwärmung über +4 °C dehnt sich Wasser wieder aus.

Diese beiden Eigenschaften sind in der Natur dafür verantwortlich, daß unsere Seen im Winter nicht bis zum Grunde zufrieren und alles Leben erstickt.

Wasser kann nahtlos vom flüssigen Zustand in den festen oder in den gasförmigen Zustand übergehen. Im festen Zustand vergrößert Wasser durch seinen kristallinen Zustand (Eis) sein Volumen um 9 %. Diese Eigenschaft ver-

ursacht in der Natur die Errosion und kann ganze Felsen sprengen. Wasser hat eine hohe spezifische Wärme und kann daher große Wärmemengen aufnehmen und abgeben. Eine Eigenschaft, die in der täglichen Warmwasserbereitung zur Anwendung kommt. Darüberhinaus gibt es bei Wasser noch eine Anzahl weiterer Besonderheiten, die sich mit dem derzeitigen chemisch-physikalischen Verständnis nicht erklären lassen.

Wasser ist ein idealer Energie- und Informationsträger. Diese Eigenschaften interessierten mich besonders und deshalb machte ich sie zum Ausgangspunkt meiner Überlegungen und Forschungen.

Wasser will von Natur aus in wellenförmigen Bewegungen fließen. Jeder noch nicht begradigte, durch die Landschaft dahinschlängelnde (mäandernde) Bach- oder Flußlauf, jede Bachquelle ist dafür ein überzeugender Beweis.

Die Sprache der Natur ist die Welle, die Schwingung, mit positiver und negativer Polarität. Mit dieser natürlichen, einrollenden (zentripedalen) Wellenbewegung werden hochwertige (feinstoffliche) Energien und Schwingungen erzeugt. Durch diese wiederum ist das Wasser in der Lage, den Selbstreinigungsprozess in Gang zu bringen und negative Informationen zu löschen.

Was haben wir aber im Laufe der Zeit mit unserem ursprünglich guten, vitalen Wasser gemacht? Wir haben Flüsse begradigt und in Betonkanäle gezwungen. Ufer wurden verbaut und durch Überdüngung und Einleiten von Abwasser ganze Ökosysteme zum Kippen gebracht.

Trinkwasser wird mit mächtigen Pumpen gefördert, unter hohem Druck in Metalleitungen gepreßt, zusätzlich noch mit Chlor versetzt und auf eine viele kilometerlange Reise geschickt. Was dann beim Verbraucher letztendlich aus dem Wasserhahn kommt ist nur noch H_2O .

Ein Lebens-Mittel ist buchstäblich auf der Strecke geblieben. Nach den vorgegebenen Parametern ist es zwar chemisch einwandfreies, bioenergetisch jedoch totes Wasser.

Im Haushalt und Industrie wird es dann noch mit Waschmitteln und Chemikalien versetzt und anschließend in den Kanal gespült. Diese vielfältigen Belastungen geben heute schon jedem Klärwerk den Rest. Mit einem immer größeren Aufwand versuchen diese, das tote Wasser wieder zu reinigen und zu beleben (Bakterien, Sauerstoff), um es dann wieder dem Naturkreislauf zuzuführen.

Was ist der Unterschied zwischen dem Wasser einer guten Quelle und normalem Leitungswasser?

Es sind die bioenergetischen, für biologische Systeme nützlichen, gestirnsbezogenen Schwingungen und Informationen, die dem Quellwasser innewohnen. Sie werden durch verschiedene Gesteinsschichten und Mineralien übertragen, an denen das Wasser auf dem Weg zur Quelle vorbeifließt. Durch Veränderung der Molekülanordnung (Clusterstruktur) werden diese Informationen gespeichert und durch Trinken an Mensch und Tier bzw. durch gießen an die Pflanze weitergegeben. Darum hat z.B. ein Heilwasser seine beste Wirkung, wenn es möglichst direkt an der Quelle getrunken wird.

In unserer heutigen Zeit wird diese für den Menschen so wichtige Brücke zum Kosmos durch vielerlei Störeinflüsse immer wieder unterbrochen. Besonders durch die negativen Einflüsse von Chemikalien, elektrischen und magnetischen Streufeldern, aber auch durch Druck und Reibung im Rohrleitungsnetz verliert das Wasser auf seinem Wege zum Endverbraucher seinen positiven (bioenergetischen) Energie- und Informationsgehalt.

Mit dem Einsatz des HydroCristall-Wasservitalisierungsgerätes wird die unterbrochene kosmische (gestirnsbezogene) Brücke wieder hergestellt. Es überträgt die für Mensch, Tier und Pflanze wichtigen bioenergetischen Schwingungen, Energien und Informationen und gibt somit dem Leitungswasser in verstärkten Maße die Urkraft der Quelle zurück. Daß wir auf dem richtigen Weg sind, haben umfangreiche Testserien, durchgeführt im Institut für Biophotonen-Analysen von Dr. Popp, mit HydroCristall behandeltem Wasser, bestätigt. Positive Erfahrungsberichte unserer Kunden liegen ebenfalls vor und können bei den Händlern eingesehen werden.

Dieser Erfolg freut uns umso mehr, weil die bioenergetische Wasservitalisierung mit (kosmischen) Naturenergien arbeitet, die mit herkömmlichen physikalischen Meßtechniken nicht direkt erfaßbar sind. Die HydroCristall-Wasservitalisierung arbeitet ohne Chemie, Strom oder herkömmlichen Magnetismus und hat auch nichts mit den sonst oftmals verwendeten Orgon-Energiesystemen zu tun.

Bei unseren Energien handelt es sich vielmehr um Schwingungen wesentlich höherer Natur. Reine Kristallschwingungen werden in einem besonderen Verfahren verstärkt auf geeignete Informationsträger übertragen. Diese feinstofflichen Energien und Informationen werden nun in einem ständig kosmisch neu angeregten Schwingungskreislauf über den HydroCristall an das Wasser abgegeben.

Der sensitive Mensch merkt den Unterschied von HydroCristall behandeltem Wasser sofort, beim Trinken, beim Duschen und Baden auf der Haut, beim Haarewaschen. Aber auch der weniger Sensitive bemerkt eine Veränderung im Wasser. Es fühlt sich wesentlich weicher an, der Waschmittelverbrauch kann reduziert werden, die Wäsche wird spürbar weicher und sanitäre Anlagen lassen sich leichter reinigen. Die Abwasserbelastung sinkt.

Das HydroCristall-System ist absolut wartungsfrei. Das Gehäuse ist aus hochwertigem Edelstahl. Für die Montage im Haus muß keine Leitung durchgetrennt werden, es entstehen keinerlei zusätzliche Kosten. Das Gerat wird, entsprechend dem jeweiligen Rohrdurchmesser, einfach auf die Hauptwasserleitung gesteckt und leicht festgeschraubt. Für die Verwendung in der Wohnung oder für unterwegs gibt es das HydroCristall-Mobil, ein kleines Gerät für den Wasserhahn.

Auf spezielle Carrara Marmorplatten werden Kristallenergien so übertragen, daß diese Speisen, Getränke und Dinge des täglichen Bedarfs vitalisieren, Säurewerte reduzieren und Schadstoffe harmonisieren können.

Gegen den Elektrosmog gibt es die Carrara-Elektrosmogplatten. Diese werden einfach auf den Stromzähler oder in den Sicherungskasten gelegt. Dadurch werden die negativen Felder von Stromleitungen und elektrischen Geräten im Haushalt harmonisiert und feinstofflich von links- auf rechtsdrehend umgepolt.

Bei den weiteren Forschungen mit Kristall-Energien bin ich auf hochinteressante radiästhetische Phänomene gestoßen. Durch gezielte Anwendung von Schwingungen bestimmter Kristalle und Mineralien kann man die negative Wirkung von geopathogenen Zonen (Erdstrahlen), sowie von elektrischen und elektromagnetischen Feldern harmonisieren (verträglich machen). Wir bieten verschiedene, energetisch besonders geeignete Kristallenergiesysteme für jeweils unterschiedliche Störfeldharmonisierungen an.

Die Wirkung ist mit geeigneten feinstofflichen bzw. radiästhetischen Messmethoden, z.B. mit Biotensor oder Reaktionsabstandstest nachweisbar. Hier möchte ich den aufgeschlossenen Radiästheten und Baubiologen ansprechen. Er erfüllt in der heutigen Zeit eine wichtige Aufgabe für die Menschen, weil die Umweltbelastungen immer größer werden. Er zeigt die Gefahren auf und gibt An-leitung den Störungen auszuweichen oder sie zu reduzieren. Da dies aber nicht immer möglich ist, können unsere Störfeldharmonisierer eine wertvolle Hilfe sein.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist die Landwirtschaft. Hier habe ich bioenergetische Produkte entwickelt, die den Naturkreislauf positiv unterstützen und die Umweltbelastung wesentlich entlasten. Durch den Einsatz der HydroCristall-Wasservitalisierung, dem Urenerget-Futtermittelzusatz, dem Urenerget-Pflanzenpulver, dem Urenerget-Güllepulver und dem Urenerget-Güllestein ist der Landwirt in der Lage naturgerecht zu arbeiten.

Helfen Sie alle mit, Natur und Umwelt in lebenswerter Form zu erhalten.

Nur mit und nicht gegen die Natur können wir überleben, denn die Erde braucht uns nicht, aber wir brauchen die Erde. Nur in Harmonie mit den jeweiligen Naturkreisläufen gibt es eine bessere Zukunft, nützen wir diese Chance zum Wohle aller.

PRÜFBERICHT

HydroCristall-Wasserbehandlungssystem

Beauftragtes Institut

-(010)

Dr. Fritz Albert Popp im Technozentrum Kaiserslautern Opelstraße 10, D-67661 Kaiserslautern Siegelbach Telefon 06301 / 601 30, Telefax 06301 / 601 19

Bericht

Untersuchung von Wasser mit stimulierter Elektrolumineszenz und Biophotonentest an der Grünalge Acetabularia mediterranea,

Auftraggeber Dagn Umwelttechnik GmbH



Prüfung

Untersuchung des HydroCristall - Wasserbehandlungssystems hinsichtlich der Wirkung auf die Ladungsträgerstruktur von Wasser und der Biokompatibilität des veränderten Wassers, sowie der Carraraplatte.

Materialeingang und Meßdatum Eingegangen am 18. Mai 1994. Simulierte Elektrolumineszenzen am 25. Mai 1994 und der Acetabulariatest am 30. Mai 1994.

Berichtsdatum

Dieser Bericht wurde am 22. August 1994 erstellt und ist hier in Auszügen wiedergegeben.

Test-Material

Wasserbehandlungssystem HydroCristall FEW 075 - 3/4" Carraraplatte FEW 150.

Grundlagen für die Untersuchungen von Elektrolumineszenz und stimulierter Elektrolumineszenz

Die Elektrolumineszenzmessung beruht auf der Messung der Photonenemission von Flüssigkeiten nach Anlegen einer Spannung. Das gemessene Licht entsteht bei der Ladungsrekombination an den Elektroden der im Wasser befindlichen Teilchen (Rekombinationsleuchten). Bei der stimmulierten Elektrolumineszenz wird die Flüssigkeitsprobe zusätzlich mit Licht angeregt. Mit dieser Methode können schon geringe Unterschiede in Flüssigkeiten schnell und sicher nachgewiesen werden. Im Gegensatz zur herkömmlichen Messung des Rekombinationsleuchtens werden Veränderungen in der Leitfähigkeit und des Ladungsträgertransportes erheblich genauer und empfindlicher nachgewiesen.

Grundlagen für die Untersuchungen des Aceta**bulariatests**

Das Verfahren beruht auf der Photonenabstrahlung einzelliger Grünalgen (Acetabularia mediterranea) unter Streßsituation (Dauerdunkel und Vitaminentzug). Gemessen wird der zeitliche Verlauf der Photonenabstrahlung nach Eintritt der Streßsituation. Die zeitliche Abnahme der Photonenabstrahlung (NB-Werte) reflektiert den Zustand der Alge.

Ein weiterer Parameter ist der ChiH-Wert, der eine Information über den Ordnungszustand der Alge liefert (niedrige ChiH-Werte entsprechen einer hohen Ordnung).

Mit Hilfe der genannten Meßparameter kann auf die Wasserqualität geschlossen werden. Vergleichsmessungen zeigen, wie die Alge mit der Streßsituation zurechtkommt. Da Organismen in Streßsituationen sehr viel empfindlicher auf Umweltbedingungen reagieren, können geringste Änderungen der Wasserqualität mit diesem Test nachgewiesen werden.

Auswertung

Ausgewertet wurden 20 bzw. 100 Werte vor und 1., 3., 20 bzw. 100 Werte nach der Anregung. Die Mittelwerte der Einzelproben und die Mittelwerte dieser Mittelwerte der jeweils 2 zusammengehörigen Messungen wurden bestimmt und als Graphik dargestellt. Weiterhin wurden verschiedene optische Parameter ermittelt.

Meßprotokoll

Vor der Wasserentnahme für die Versuchsdurchführung wurde zunächst für 10 min. das Wasser entnommen (voll geöffneter Wasserhahn) und verworfen. Danach wurde die erste Probe (1000 ml) entnommen und als "unbehandeltes Leitungswasser" für die Versuchsmessungen eingesetzt. Im Anschluß an diese Entnahme wurde das HydroCristall System auf die Rohrleitung kurz vor dem Wasserhahn (ca. 30 cm) aufgesetzt.

Es wurde für eine Minute Wasser entnommen (voll geöffneter Wasserhahn) und verworfen.

Danach wurden 100 ml Wasser entnommen und als "mit HydroCristall behandeltes Wasser" im Versuch eingesetzt.

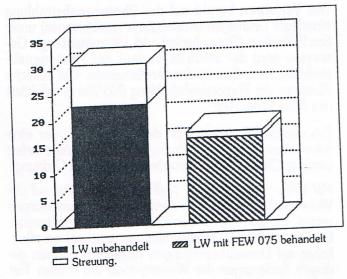
Meßverlauf

10 ml Wasser der entsprechenden Probe wurde in die Küvette eingefüllt. In der Meßkammer wurde die Titanelektrode in die Küvette eingesetzt und 3 Minuten dunkel adaptiert. 5 Sekunden vor Meßbeginn stellten wir die Elektrode auf 18 Volt ein und starteten die Messung. Anschließend wurde die Probe jeweils 2 mal 10 Sekunden mit Licht angeregt und erneut gemessen.

Stimulierter Elektrolumineszenz und Rekombinationsleuchten

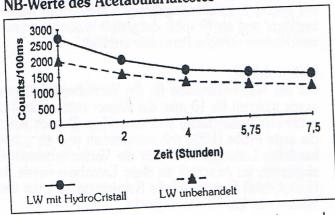
Der Einsatz des HydroCristall Systems hat eine Veränderung von Leitungswasser ergeben. Die behandelten Wasserproben zeigen niedrigere DA-Werte (Rekombinationsleuchten) und niedrigere NB-Werte (stimulierte Elektrolumineszenz).

Titanelektrode + Spannungsstabilisator 18 V Gesamt-MW aus 3 Durchgängen DA (20 Werte)



Das Aufbringen des HydroCristall-Systems auf die Rohrleitung hat demnach die Anzahl verfügbarer Ladungsträger erniedrigt.

NB-Werte des Acetabulariatestes

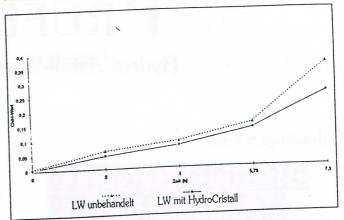


Die NB-Werte (Mittelwert von je 8 Einzelalgen) waren bei der behandelten Wasserprobe während des Meßzeitraumes höher als die Werte der Algen im unbehandelten Leitungswasser.

Ergebnis

Das HydroCristall behandelte Wasser wirkt sich günstig auf den Zustand der Algen aus.

Acetabulariatest bei ChiH 20 (400nm)



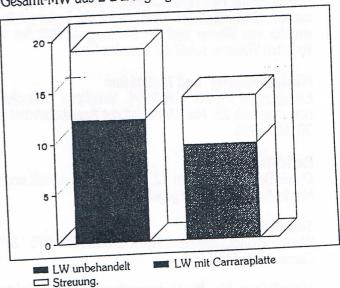
Ergebnis

Die ChiH-Werte sind bei den Algen im behandelten Wasser tendenziell leicht erniedrigt. Das veränderte Wasser wirkt sich demnach günstig auf den Zustand der Algen aus. Es hat somit einen positiven Einfluß auf den Ordnungszustand.

Test mit der HydroCristall - Carraraplatte

1 Liter Leitungswasser wurde 30 Minuten lang auf die Carraraplatte FEC 305 gestellt.

Titanelektrode 18 + Spannungsstabilisator 18 V Gesamt-MW aus 2 Durchgängen N.B. (100 Werte)



Bei dem, auf der Carraraplatte behandelten Wasser hat sich die Anzahl der verfügbaren Ladungsträger erniedrigt.